

IT-Systeme für Verkehrsunternehmen

Informationstechnik im öffentlichen Personenverkehr

von
Gero Scholz

1. Auflage

IT-Systeme für Verkehrsunternehmen – Scholz

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Wirtschaftsinformatik

dpunkt.verlag 2011

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 89864 770 0

Vorwort

Verkehr ist ein spannendes Thema – öffentlicher Verkehr ganz besonders. Verkehrsbetriebe setzen für die Planung und den Betrieb großer Verkehrsnetze spezialisierte Computersysteme ein, die erstaunlich vielfältig und kompliziert sind.

Diesem kleinen, aber feinen Thema widmet sich die IVU Traffic Technologies AG seit nunmehr 35 Jahren. Auch wenn sich die Interpretation der drei Buchstaben verändert hat, ist der Kern gleich geblieben: Es geht um I wie Informationsverarbeitung und Informatik, um V wie Verkehr und um U wie Unternehmensforschung und Umwelt.

Und auch die Branche ist reizvoll geblieben: Verkehr und Logistik sind Dauerbrenner, die Menschen, Güter, Städte, Gesellschaften beschäftigen. Also eine »Anwendungsdomäne« bei der man seiner Schwiegermutter leicht und anschaulich erklären kann, was man den ganzen Tag so macht. »Im Prinzip«, muss man einschränken, denn schnell werden aus eigentlich sehr anschaulichen Fragestellungen sehr komplizierte und nur noch von Eingeweihten verstandene Gebilde, z. B. bei der detaillierten und kleinstteiligen Definition von Dienst- und Lohnregeln für Fahrpersonale oder der exakten Ermittlung von Fahrpreisen in Verbundstrukturen.

Gleichzeitig ist die Bedeutung von IT-Lösungen für ein Verkehrsunternehmen dramatisch gewachsen. Knappere öffentliche Kassen und steigender Wettbewerb setzen die klassischen Anbieter stark unter Druck. Die letzten Effizienzreserven müssen gehoben werden, ohne dass die Qualität des Verkehrs leidet. Der Fahrgast erwartet hohen Bedienkomfort mit umfassender Information entlang der gesamten Reisekette. Und das eigene Personal wünscht sich maßgeschneiderte Dienstpläne, perfekte Fahrerassistenzsysteme und Cent-genaue Löhne.

IT kann hier wirklich den Unterschied machen – und das auf ganz unterschiedlichen Ebenen: als elektronischer Bleistift, d. h., der Fachmann wird bei seiner Tätigkeit von lästigen Routineaufgaben entlastet, Computer und Drucker ersetzen Papier und Bleistift. Das wichtigste Ergebnis ist also der saubere, schöne, leicht änderbare Ausdruck (von Fahrplanaushängen, Dienstplänen, Fahrerkarten etc.). Dann als Rechenmaschine, d. h., die IT übernimmt aufwendige Berechnungen, z. B. von Lohnzetteln, Fahrscheinverkäufen usw.

Häufig unterschätzt wird die Bedeutung von Schnittstellen: Die Weitergabe von Informationen durch Ausdrucke oder Sprachnachrichten wird durch einen

elektronischen Datenfluss ersetzt, das manuelle Auslesen und Einlesen beim Empfänger entfällt. Die nächste Stufe ist die Prozessintegration: Sequenzielle Bearbeitungsweisen werden durch integrierte Prozesse ersetzt; ein Planer kann von der Haltestelle bis zum Fahrerkonto bequem und stets aktuell Einsicht nehmen und so vor- und nachgelagerte Prozessschritte leichter mitbedenken oder mit übernehmen. Und quasi als Kür die Optimierung: Die Effizienz des Ressourceneinsatzes von Personal und Fahrzeugen wird durch kluge Algorithmen erhöht, die unlösbare Rechenprobleme lösbar machen. Der Fachmann steuert über Vorgaben, Regeln und Parameter das Ergebnis.

Dazu werden wir im Folgenden einiges erfahren: neutral, in großen Teilen dem Leistungsspektrum der IVU entsprechend, aber bewusst offen für andere Anbieter, im Geiste eines Generalunternehmers, der auch nicht alles selbst machen kann, aber das Zusammenspiel der eigenen und der fremden Systeme sicherstellen muss.

Als Lieferant von »ITVU«, also IT-Systemen für Verkehrsunternehmen, ist die IVU ganz besonders auf eine gute Verständigung mit den eigentlichen Anwendern von ITVU angewiesen, also mit den Menschen, die den öffentlichen Verkehr mit Bussen und Bahnen planen, durchführen und abrechnen. Für eine gute Verständigung hilft ein gemeinsames Verständnis, zu dem das vorliegende Buch seinen Beitrag leistet.

Neben der Verständigung über fachliche Inhalte und funktionale Anforderungen an IT-Lösungen bleibt dann aber noch die Welt der Umsetzung, der Projektarbeit, der Anwendungsbetreuung, der Softwarewartung. Auch hier lauern Herausforderungen: IT soll schnell verfügbar und leicht zu bedienen sein, dabei aber alles können und wenig kosten. Sie soll sich immer weiterentwickeln, ohne dass die Übernahme neuer Versionen Schwierigkeiten macht. Und am liebsten soll sie Standards setzen, nur eben passend zu den eigenen, oft ganz individuellen Anforderungen.

Insofern ist dieses Buch auch ein Brückenschlag, um ein gemeinsames Verständnis für die Inhalte und die hohe Komplexität der Materie zu schaffen und so die Zusammenarbeit zwischen einem Lieferanten und einem Verkehrsunternehmen wie auch zwischen verschiedenen Lieferanten und verschiedenen Verkehrsunternehmen zu erleichtern. Und vielleicht noch ganz nebenbei der Schwiegermutter das eigene Tun noch etwas näherzubringen :-)

Martin Müller-Elschner
Berlin, Juni 2011